

Billy, die Körperzelle

Es war ein weiterer Tag im Körper von Tom.

In der Schilddrüse arbeitete Billy am Computer und versuchte abzuschätzen, wie viel Calcium benötigt werden würde, um alle Knochen, Zähne und Fingernägel auszuhärten.

Wie immer träumte er von einer Versetzung in eine andere Abteilung.

In der Werkstatt waren die roten Blutkörper damit beschäftigt, Sauerstoff abzuliefern und Kohlenstoffdioxid wieder mitzunehmen.

Im Netzwerk von Rohren und Gräben, die an seiner Arbeitsstelle vorbeiführten, bemerkte Billy, dass der Verkehr sehr dicht war. Viele Lastwagen voll beladen mit Kampftruppen fuhren vorüber.

Da ihn das neugierig machte, ging er zum Kommunikationsterminal des willkürlichen autonomen Nervensystems und rief seinen Freund Jack im Gehirn an.

„Was geht hier vor?“ fragte Billy.

Jack antwortete: „Tom hat sich letzte Nacht in den Finger geschnitten und wir wurden von feindlichen Truppen angegriffen. Wir haben ein paar unserer Jungs verloren, aber unsere Körperzellen haben die Situation jetzt voll unter Kontrolle. Die Eindringlinge wurden besiegt und unsere Jungs sind jetzt mit dem Heilungsprozess beschäftigt.“

Billy war erleichtert, aber auch ein wenig neidisch auf Jack, denn die Hirnzellen wissen immer alles zuerst!

In der Produktions- und Versorgungsabteilung hatten die Arbeiter wenig zu tun. An Rohstoffen wurden diesen Morgen gerade einmal zwei Einheiten Kaffee, ein Donut und die tägliche Aspirin verarbeitet.

Der Vorarbeiter war sauer und beschloss die Führungsspitze zu informieren.

Er rief, ja schrie gerade zu: „Ich kann diese Abteilung nicht am Laufen halten bei dem Material, das wir bekommen. Wir haben diesen Morgen sehr wenig Nachschub erhalten und am gestrigen Abend war es nicht viel besser. Nur Brot, gehacktes Fleisch, Bier und mehr Pillen!“

Das Fehlen von gutem Essen ist eine Sache, aber die ständige Versorgung mit Aspirin und anderen Pillen wird uns nur Probleme einbringen. Meine Männer haben mich schon auf eine Schwächung in der Magenwand aufmerksam gemacht.“

Die Führungsspitze antwortete darauf: „Wir sind uns der Probleme bewusst.“

Tom ist, wie Sie wissen, ein Junggeselle. Er isst unregelmäßig, schläft zu wenig und trinkt nicht genug Wasser.

Er müsste nur etwas Fett umwandeln und Gewicht reduzieren. Es könnte sein, dass er den Gewichtsverlust nicht mag und Ihnen mehr Nachschub schickt.

Unterrichten Sie uns umgehend bei weiteren Schäden am Magen."

Am Abend bemerkte Billy eine hektische Betriebsamkeit in der Adrenalinsektion. Er rief wieder Jack an um zu erfahren, was dort vor sich gehen würde.

Jack sagte: „Tom spielt ein anstrengendes Spiel Basketball, und, wie du weißt, sind wir solche anstrengenden Übungen nicht gewohnt.“

Jacks Antwort wurde durch einen markerschütternden Einschlag unterbrochen.

Die Notfallbeleuchtung ging an, die Lautsprecher kamen herunter.

Die Stimme, die zu hören war, war die vom Chef der Führungsspitze.

„Die Situation ist ernst!“ sagte er.

„Tom ist hingefallen und ein Wirbel hat sich aus seiner Position bewegt. Er blockiert die Hauptzufuhr zum Herzen. Wie Sie alle wissen, können wir sehr wohl Knochen reparieren, aber nicht bewegen. Viele unserer Freunde sind von uns abgeschnitten, einige sind gestorben und weitere werden folgen. Wir haben einige Monate, vielleicht ein Jahr. Wenn die Verbindung nicht bald wieder offen ist, werden wir alle zugrunde gehen.

Wenn irgendjemand irgendeine Idee hat, dann kontaktieren Sie bitte umgehend die Führungsspitze.“

Billy und die anderen Zellen der Schilddrüse waren aufgebracht über den Verlust ihrer Freunde.

In den folgenden Wochen fanden sie Ausweichrouten zum Herzen. Über diese Routen war es möglich, kleine Mengen Nachschub und Ersatz zu schicken, aber dadurch wurde das unvermeidliche Ende nur hinausgezögert.

Eines Tages hatte Billy eine Idee.

Er dachte sich, wenn der Mensch den Knochen weg geschoben hat, dann kann auch nur er ihn wieder an seinen angestammten Platz bringen.

Er rief sofort Jack an um seine Meinung zu hören.

„Klingt gut“, sagte Jack, „Ich melde es der Führungsspitze und frage mal, was gemacht werden kann“.

Jack meldete sich also bei der Führungsspitze und erklärte Billys Idee.

„Das könnte die Lösung sein, aber ich habe nicht das letzte Wort. Alles, was ich machen kann, ist eine Empfehlung zu geben. Wir können Tom in Schmerzen versetzen und hoffen, dass er Hilfe sucht.“

Am nächsten Tag ertönte die Stimme des Chefs über die Lautsprecheranlage: „Gestern hat Billy eine Idee gehabt. Wenn der Mensch den Wirbel aus seiner Position bewegen kann, dann ist auch nur er in der Lage, ihn wieder an seinen Platz zu bringen.“

Das klang für mich sehr einleuchtend.

Gestern Nacht haben wir, wie Sie wissen, Tom in Schmerz versetzt. Wir haben Erfolg gehabt, denn er hat nach Hilfe gesucht. Momentan ist er in einer chiropraktischen Praxis.

Er wurde untersucht und ihm wurde erklärt, dass er eine Subluxation im zweiten Halswirbel hat. Ihm wurde weiterhin erklärt, dass der Wirbel immer wieder aus seiner Position wegrutschen wird, bis er genügend Spannung hat, um an seinem Platz zu bleiben. Das liegt daran, weil der Wirbel schon so lange aus seiner Position ist.

Tom muss mehrmals in der Woche zur Wirbelsäulenuntersuchung und -justierung."

Er fuhr fort: „In wenigen Minuten bewegt der Chiropraktor den Wirbel und ich will, dass alle verfügbaren Einheiten sich vorbereiten, um sofort in das Herz zu marschieren.

Bitte verstehen Sie, dass der Wirbel in den nächsten Tagen immer wieder mal verrutschen kann und einige von ihnen dann kurzzeitig abgeschnitten sind. Darauf sind Sie alle bereits vorbereitet worden und ich weiß, dass Sie gute Arbeit leisten."

Kurz danach gingen die Alarmzeichen aus und die Lebenslinie zu Herzen war wieder offen.

Innerhalb der nächsten Woche gab es mehrere Alarme. Ungeachtet dessen war der Heilungsprozess in vollem Gange und deutliche Fortschritte wurden erzielt.

Einige Wochen später hatte Billy wieder einen Tagtraum über eine Versetzung, als er plötzlich bemerkte, dass die Adrenalinsektion verstärkt arbeitete.

Er rief Jack an. Der sagte: „Wir handeln nur aufgrund Toms Reaktion gegenüber der Sprechstundenhilfe des Chiropraktoren. Die Augenabteilung meint sie wäre ganz hübsch. Von Toms Reaktion ausgehend würde ich sagen, dass es Liebe auf den ersten Blick ist."

Ein paar Monate später heiratete Tom die Sprechstundenhilfe. Billy wurde wegen seines Vorschlags, wie man den Wirbel eines Menschen an seinen richtigen Platz bewegt, mit einer Versetzung zum Gehirn belohnt.

Er war die glücklichste Zelle in Toms Körper.

Nun ja, mit einer Ausnahme vielleicht: den Leiter der Produktions- und Versorgungsabteilung!

Mit Toms Heirat kamen nun regelmäßige Lieferungen gesunder und ausgewogener Nahrung in seinem Körper. Außerdem überzeugte der Chiropraktor Tom von den Gefahren übermäßigen Medikamentengebrauchs.